

# NEUE NIDWALDNER ZEITUNG



**Büren** Die Notfallplanung für die Anwohner des Buoholzbachs ist abgeschlossen. **18**

**Geplant** Die Rigi-Bahnen prüfen eine Gondelbahn für die Verbindung zwischen Weggis und Kaltbad. **23**

**Gotthard** Alt Bundesrat Adolf Ogi spricht im Interview über den langen Weg bis zur Neat-Eröffnung. **3**

## «Hölzige» tun sich zusammen

**NIDWALDEN** red. Innerhalb kürzester Zeit haben sechs Nidwaldner Holzbaufirmen zusammen ein Angebot für die modulare Asylunterkunft auf dem Areal des Kantons an der Kreuzstrasse ausgearbeitet. Der Effort hat sich gelohnt: Sie haben den Zuschlag für den Bau erhalten. Die Initialzündung für das Projekt der Nidwaldner Holzbox gaben Felix Odermatt, Präsident des Waldwirtschaftsverbandes, und Jost Niederberger, Bauplaner und Obmann von Pro Holz Nidwalden. Im Gespräch mit unserer Zeitung erzählen sie, wie die Idee und die Zusammenarbeit der Firmen zu Stande kamen. **17**

## Der Mietmarkt beruhigt sich

**WOHNUNGEN** rr. Die Preise für Mietwohnungen stabilisieren sich. In der Zentralschweiz waren sie 2015 sogar leicht rückläufig. Das geht aus der neusten Studie des Immobiliendienstleisters Wüest & Partner hervor. Grund für die Stagnation auf hohem Niveau sind die zahlreichen Überbauungen mit neuen Mietwohnungen, die in den zurückliegenden paar Jahren entstanden. Die Mietzinsentwicklung sei indes nicht einheitlich, sagt Patrick Schnorf von Wüest & Partner. In Zentrumsregionen wie Luzern oder Zug ist es nach wie vor schwierig, günstige Wohnungen zu finden. **Kommentar 5. Spalte** **11**

## Zuwanderung geht zurück

**MIGRATION** red. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres sind deutlich weniger Personen in die Schweiz eingewandert als in der Vorjahresperiode. Gleichzeitig verliessen mehr Personen die Schweiz. Die Zuwanderung hat im Quartalsvergleich um 34,5 Prozent abgenommen, wie das Staatssekretariat für Migration (SEM) gestern mitteilte. Wer in die Schweiz kommt, tut dies meist, um hier zu arbeiten. Für FDP-Ständerätin Karin Keller-Sutter ist Zuwanderung klar «eine Frage der wirtschaftlichen Lage». Die harzende Ökonomie erweist sich als wesentlicher Grund für den Zuwanderungsrückgang. **4**

# Spital-Fusion rückt in greifbare Nähe

**NIDWALDEN** Seit vier Jahren sind die Kantonsspitäler Stans und Luzern «verlobt.» Nun wird die «Heirat» vorbereitet.

om. Das Kantonsspital Nidwalden weist für 2015 erneut erfreuliche Zahlen aus. Sowohl bei den Geburten als auch bei den Patienten und beim Betriebsertrag wurde eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt. Dies gab das Spital gestern bekannt. Speziell ist auch der Zuwachs an ausserkantonalen Patienten. Gemäss Spitaldirektor Urs Baumberger sprechen sich die offenbaren Vorteile des Standorts Stans mehr und mehr auch ennet der Grenzen herum.

### In zwei Jahren so weit

Seinen Ruf hat das Spital nicht zuletzt dank seiner Zusammenarbeit mit dem grossen Nachbar, dem Kantonsspital in Luzern. Seit der «Verlobung» der beiden



**«Immer mehr Spitäler schliessen sich zu Versorgungsregionen zusammen.»**

URS BAUMBERGER, DIREKTOR KANTONSSPITAL NIDWALDEN

Häuser sind vier Jahre vergangen, nun sei die Zeit reif für den nächsten Schritt, so Baumberger gegenüber unserer Zeitung. Will heissen: Das Projektteam bereitet die «Heirat» vor, die gemäss jetzigem Zeitplan in zwei Jahren, also 2018, über die Bühne gehen soll. Zuvor muss die Fusion aber von den politischen Instanzen und je nach Dimension vom Stimmvolk abgesegnet werden.

### Die Ängste sind gewichen

«Immer mehr Spitäler schliessen sich zu Versorgungsregionen zusammen. Diese Tendenz wird sich fortsetzen», sagt Urs Baumberger, gleichzeitig stellvertretender Direktor des Luzerner Kantonsspitals. Den Standort Stans sähe er bei einer Fusion nicht in Gefahr. Davon liessen sich offenbar auch die Mitarbeiter an einem Infoanlass überzeugen. «Vor Lunis hat es gewisse Ängste gegeben. Mittlerweile geht kein Raunen mehr durch den Raum, wenn über die weiteren Zusammenarbeitspläne informiert wird», so Baumberger. **19**



## Pflicht steht bei ihr zuoberst

So kennen die Menschen die Queen auf der ganzen Welt: als pflichtbewusste ältere Dame, stets wie aus dem Ei gepellt – und dabei lächelnd. Morgen feiert die britische Königin Elisabeth II. ihren 90. Geburtstag. Sie nimmt noch immer unermüdlich Termine wahr und ist bei ihren Untertanen beliebt. Getty/Chris Jackson **32**

## KOMMENTAR

### Zu früh für Entwarnung

Die Zeichen für eine Trendwende im Schweizer Immobilienmarkt verdichten sich. In der Schweiz haben die Angebotspreise für Mietwohnungen im vergangenen Jahr stagniert. In der Zentralschweiz sind sie das erste Mal seit rund 15 Jahren sogar gesunken, wie der Immobilienberater Wüest & Partner berechnet hat.

Die Gründe für diesen Rückgang sieht, wer mit offenen Augen mit dem Zug von Luzern nach Olten fährt. Die vorbeifliegenden Baukräne sind nicht zu übersehen. Die Schweiz ist eine grosse Baustelle. Der Anlagedruck hat die institutionellen Investoren regelrecht in den Immobilienmarkt gedrängt. Mit Wohnliegenschaften lässt sich derzeit eine deutlich höhere Rendite erzielen als mit Staatsanleihen oder Obligationen. Kein Wunder also, dass im grossen Stil in den Bau neuer Mietwohnungen investiert wird.

Während aber in den letzten Jahren der Markt so angespannt war, dass man vielerorts froh sein musste, überhaupt eine passende Wohnung zu finden, gleicht sich das Angebot an Mietwohnungen langsam, aber sicher der Nachfrage an. Der Druck auf die Mieten sinkt und mit ihm die Preise. Das ist eine gute Nachricht. Es zeigt, dass der freie Markt funktioniert.

Für eine Entwarnung ist es dennoch zu früh. Noch ist die heisse Luft, die über Jahre in den Immobilienmarkt geströmt ist, nicht entwichen. Die Mietpreise sind nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Und beim Wohneigentum sind die Preise auch 2015 leicht angestiegen – trotz staatlicher Regeln zur Eindämmung der Blasen Gefahr.

ROMAN SCHENKEL  
roman.schenkel@luzernerzeitung.ch

## ANZEIGE

**HAUSER LIVING**  
GARTENMÖBEL | PFLANZEN | TERRASSEN

Sonntagsverkauf, 22. Mai 2016

www.hauserliving.ch

## INHALT

Agenda	29	Kino	8	Todesanzeigen	15
Börse	13	Ratgeber	24	TV/Radio	28
Forum	12	Spiel & Spass	16	Wetter	24

## ANZEIGE

Abonnieren lohnt sich!



Angebote heute auf den Seiten 14 und 26